

Vorlesungsverzeichnis

M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien

Sommer 2014

Stand 01.10.2014

M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien 3

M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien**3340107 BAUHAUS GOES SOUTH-EAST EUROPE. SARAJEVO 2014/1914****D. Dakic-Trogemann, A. Hannemann**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, ab 08.04.2014

Kommentar

In ihrem einführenden Fachseminar MEDIA, IDENTITY AND THE PUBLIC SPHERE wird die Fernseh- und Filmproduzentin und Dozentin an der Akademie der Darstellenden Künste in Sarajevo Amra Bakšić als Gastlehrende ein mehrtägiges Seminar in Weimar anbieten, in dem sie die Studierenden für die Wahrnehmung von Fernsehen und Internet als öffentlichem Raum sensibilisiert und Beispiele für einen innovativen künstlerischen Umgang mit dem öffentlichen Raum der Medien vorstellt.

Die im diesen Jahr stattfindenden Gedenkfeierlichkeiten zur Erinnerung an das einhundert Jahre zurückliegende Attentat von Sarajewo, werden zum Anlass genommen für ein internationales und interdisziplinäres Projekt zum Semesterthema „Temporary Interventions in Public Space“. Im Rahmen des vom DAAD geförderten Großprojektes werden die internationalen Studierenden des MFA-Studiengangs zusammen mit Studierenden der drei Universitäten bzw. Kunstakademien aus Sarajewo, Banja Luka (Bosnien-Herzegowina) und Pristina (Kosovo) künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum realisieren: Sarajevo wird zum physischen und medialen Aktions-, Interventions- und Drehort.

Durch die Auseinandersetzung mit den konkreten Gegebenheiten vor Ort und das Miteinander von Studierenden unterschiedlichster Herkunft, sollen unterschiedliche Öffentlichkeiten, kollektive, individuelle und kulturelle Erinnerungsprozesse künstlerisch untersucht werden.

Neben dem Auslandsprojekt sind die Studierenden des MFA-Programms eingeladen, für die diesjährige Ausgabe vom KUNSTFEST WEIMAR künstlerische Beiträge in der Stadt Weimar zu entwickeln. Im Projekt, das in enger Zusammenarbeit mit der Festivalleitung geplant ist, werden die Möglichkeiten neuer Organisationsformen zwischen Kunst, Kultur und Öffentlichkeit erprobt.

Leistungsnachweis

Note nach Präsentation / Einreichen von finaler Arbeit

3340201 Der eigene Blick und die fremde Kunst**T. Fuchs**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 07.04.2014

BemerkungInformationen siehe [Hyperlink](#), Einschreibung per email. Referatsvergabe siehe [Hyperlink](#).**Kommentar**

Das Eigene, das Andere und das Fremde bestimmen heute als vielgebrauchte Schlagworte den Diskurs über das Verhältnis der globalen Kulturen und Kunstformen. Von den frühen Theoriepositionen Carl Einsteins, Aby Warburgs und anderen, zu Michel Leiris und den Theorien des Postkolonialismus werden kunstwissenschaftliche Fragen der Rezeption sog. fremder bzw. exotischer Kunstformen diskutiert.

Leistungsnachweis

Referat, Note

3340207 Gegen den Überdruß an der Vergangenheit

B. Buden

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 15:30 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, ab 10.04.2014

Bemerkung

Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

Kommentar

Unsere kulturelle Umwelt in der Ära des "leidenschaftlichen, konfliktbeladenen, fast zwanghaften Gedenkens" (Pierre Nora) ähnelt immer mehr jenem bürgerlichen Zimmer aus dem neunzehnten Jahrhundert, in dem es laut Benjamin keinen Fleck gibt, "auf dem nicht der Bewohner seine Spur schon hinterlassen hätte." Das Leben in solchen Räumen sah er auf das bloße Nachziehen von Spuren reduziert und verglich diese so überfüllten Räume mit Urnenhallen. "Verwische die Spuren!", ruf er damals, Brecht zitierend, zum Widerstand auf. Eine kulturgewordene Vergangenheit sei uns zur Last geworden, die man abschütteln solle, um ihre Schätze in die Hand zu bekommen. Es ist diese Geste, die in der Zeit des zwanghaften Gedenkens am zwanghaftesten vergessen wird.

Die Lehrveranstaltung widmet sich Friedrich Nietzsches "Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben", dem zweiten Teil seiner Unzeitgemäßen Betrachtungen, und erprobt dessen potentiell heilende Wirkung gegen den heutigen Überdruß an der Vergangenheit. Allein die kritische Historie, so Nietzsche, sei dabei in der Lage, eine solche Wirkung zu entfalten – jedoch nicht als Kategorie der Wissenschaft, sondern der Kunst.

Leistungsnachweis

Note

3340208 Geschichte und Methoden der Kunstgeschichte

T. Fuchs

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 07.04.2014

Bemerkung

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung per email. Referatsvergabe siehe Hyperlink.

Kommentar

Einführung in die Methoden und Anwendungsbereiche der Kunstgeschichte.

Leistungsnachweis

Referat, Note

3340210 Kunst der Spätantike und des frühen Mittelalters (Prüfungsmodul)

T. Fuchs

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 07.04.2014

Bemerkung

Informationen siehe [Hyperlink](#), Einschreibung per email. Referatsvergabe siehe [Hyperlink](#).

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“ sowie Klausur nach alter Prüfungsordnung.

Kommentar

Der künstlerische und kulturelle Einfluss der römischen Antike strahlt weit in die folgenden Jahrhunderte aus. Von Ravenna bis Aachen, Toulouse und Cluny werden antike Kunstformen rezipiert und in Variationen fortentwickelt. Referate zu Hauptwerken der Kunst vom Ende der Antike bis zum 11. Jahrhundert.

Leistungsnachweis

Referat, Note

Klausur bzw. Mündliche Prüfung

3340221 Surrealismus (Prüfungsmodul)

T. Fuchs

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 07.04.2014

Bemerkung

Informationen siehe [Hyperlink](#), Einschreibung per email. Referatsvergabe siehe [Hyperlink](#).

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“.

Kommentar

In den 1920er Jahren beginnen Künstler und Literaten die Grenzen zwischen Wahn und Wirklichkeit, Realität und Irrealität auszuloten und versuchen diese Grenzen in vielen Varianten aufzuheben.

Ein Seminar zu den Kunstformen des Surrealismus, den Vorläufern und den wichtigsten Künstlern.

Leistungsnachweis

Referat, Note

Klausur bzw. Mündliche Prüfung

3340902 On the New Memorialism II

B. Buden

Graduiertenseminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, ab 10.04.2014

Bemerkung

Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

Kommentar

Discussing theoretical concepts that are relevant for the contemporary art production.

Short description:

Our heritage was left to us by no testament

René Char after Hannah Arendt

Why are we so obsessed with the past? Why has this obsession taken cultural form? And why it has become such a hot issue in the life of today's individuals and collectives as well as in the praxis of contemporary art? The growing interest in the past that emerges in the second half of the 20th century has its name—"the new memorialism", as Pierre Nora calls it, coincides remarkably with the major historical transformations that have shaped our world in the last four decades: the exhaustion of the utopian energies of the industrial modernism as well as the historical demise of the idea of revolution; the rising importance of culture in the post-Fordist modes of production and, not least, the emergence of all sorts of identity politics.

The course will discuss major concepts of the new memorialism like cultural heritage or collective memory and focus especially on artistic practices dealing with this phenomenon.

Leistungsnachweis

Note

3340901 Diplom/Master Kolloquium 2014 - Von der Idee über die Theorie und Praxis bis zur Verteidigung / From the Idea via theory and practice to the defence.

N. Salmon, A. Hannemann

Kolloquium

Mi, wöch., 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - Prof. Hinterberger 005, ab 09.04.2014

Bemerkung

Bedingungen:

Für Studenten, die sich nicht in der Diplom- oder Masterphase befinden: Note nach Einreichung eines Vorhabenberichts und kontinuierlicher Anwesenheit.

Richtet sich an:

Bachelor- und Master-Studenten, Absolventen, Professoren und Mitarbeiter der Professur Freie Kunst.

Kommentar

Richtet sich an Studierende, die sich entweder schon im Diplom / Master oder sich kurz davor befinden. Das Kolloquium bietet Informationen und Coaching in den folgenden Bereichen:

Unterstützung bei der Erörterung künstlerischer sowie wissenschaftlicher Recherche, zum Umgang mit verschiedenen Medien (digital wie analog), filmischen oder auditiven Archiven, Theorie, Praxis, die Handhabung mit Quellen, schriftliches sowie orales Vorstellungsvermögen, Präsentationstechniken werden ebenfalls erklärt, erprobt und trainiert. Es besteht die Möglichkeit in einer „Generalprobe“ die anstehende Diplom-/Masterverteidigung durchzuspielen.

In der Regel präsentieren sich zwei Studierende pro Termin mit einer Vorstellung zum Vorhaben und dem Status Quo ihrer Arbeit. Die Präsentation sollte eine Dauer von ca. 20 Minuten nicht überschreiten. Feedback, Fragen und eine kurze Anschlussdiskussionen, an der sich alle Teilnehmenden beteiligen, runden die Vorstellung ab. Die Studierenden haben die Möglichkeit ihre individuellen Betreuer und Prüfer zu den Zwischenberichten einzuladen.

Präsentationstechnik: Computer, Beamer + Aktivboxen. Falls Sie die Präsentation auf einem USB-Stick mitbringen, dann bitte als Mac-Keynote oder im PDF-Format.

Die Vortragssprache wechselt zwischen Deutsch und Englisch, da die Veranstaltung für internationale Studierende ebenfalls offen ist.

Der Besuch der Veranstaltung erfordert keine schriftliche Anmeldung. Bei Bedarf können Credits erworben werden.

3340511 Loops and Holes, „trafficking in nothing but joy“ (Dave Hickey, Air Guitar)

E. Glauer

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Location: MFA seminar room, Marienstrasse 14

Kommentar

Field research into potentialities of alternative art spaces for art professionals, Kunstverein, off spaces, projects spaces as experimental playground, developing an idea and writing a proposals for a group project, researching funding, cultural politics, limits, collecting and exchanging info, networking

=> Understanding potentialities for public artists within the broader context of alternative art spaces, starting from Berlin, and moving beyond.

In cities all over the world, artists, designers, architects have a history of organizing themselves in groups for reasons of self-preservation. They pool their individual needs for such things as housing and work and organise flat-shares, squats, studios, interest groups and informal initiatives, using loopholes and non-spaces for their projects: the art landscape is full of various kinds of alternative networks and off-spaces

After initial periods of survival, such groups often stabilise their situation and legitimize their actions by running cultural and political programs for their surrounding neighbourhoods and/or peer groups. By extending their use of collectivity beyond their own needs, they take on a role in society which can lead to public funding, house ownership, tourist interest and other forms of „official“ art recognition – as well as, at the same time, sometimes inadvertently, providing the first step towards „gentrification“.

We will look at the network of art associations in Berlin and in Weimar by speaking to representatives who have been involved in the creation of concepts for such organizations, or have developed successful proposals for them, and, where possible, explore and develop ways to be involved. (see: ngbk, okk, Kolonie Wedding, Haben und Brauchen, art laboratory, kurt im Hirsch, etc)

This will provide the basis for the Monday Night Lectures.

Questions (to be expanded):

What role do (non-profit) associations play for the arts today?

What are the different decision making structures, such as a "basisdemokratische Verein" (grass roots democratic Verein), for example, looking at the decision making process at ngbk on April 12?

Where can a proposal be submitted? What should the format be like?

How are projects financed – how do artists involved in these projects requiring much volunteer work and engagement, survive?

How can a functional organizational structure be built that collects and exchanges, produces and preserves ideas, expertise and resources and allows for building the consensus needed to move forward?

Leistungsnachweis

Note

3340516 Zeichnen, Gestalten und Visualisieren mit Digitale Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Freitag: 9:00 bis 11:30 Uhr; 2. Gruppe 12:30 bis 15:00, wöchentlich;

Dauer: vom 04.04.2014 bis 11.07.2014

VVB, Raum 116, ab Juni M1 MAC –Pool 104

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B6, B 8, HB, ggf. Kreide oder Kohle, Zeichenblock A2, Radiergummi, später Lineale, Dreieck, USB Stick

Kommentar

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen, um Formfindung und die Umsetzung eigener Ideen auf dem Papier.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung in der Blattgestaltung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, Perspektive, Konstruktion und Abstraktion.

Er führt zur Visualisierung von Motiven in zweidimensionaler Abbildung und schult die Wahrnehmungsfähigkeit. Vom zeichnen Plastischer Grundkörper führt er über Stillleben bis zur Großzeichnung.

Im kleineren, zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet. Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop CS4 an den Rechnern im Mac Pool.

Leistungsnachweis

Note